

Auswahlverfahren: Öffnung in den Kiez durch Elternaktivierung

Hinweis: Im Sinne einer einfacheren Lesbarkeit wird im Folgenden auf Formulierungen wie "Bewohnerinnen und Bewohner" verzichtet. Bei der Verwendung der männlichen Form ist die weibliche jeweils miteingeschlossen.

Ausgangssituation

Das Quartier High-Deck-Siedlung/ Sonnenallee Süd gliedert sich in zwei Teilbereiche: Die High-Deck-Siedlung ist ein Plattenbaugebiet des sozialen Wohnungsbaus der 1970er Jahre. Der Bereich Sonnenallee Süd grenzt unmittelbar daran an und besteht aus Häusern der 1930er Jahre. In der Siedlung leben rund 8.700 Menschen aus rund 30 Nationen. Viele Bewohner leben von Transferleistungen, haben einen arabischen, türkischen oder südosteuropäischen Migrationshintergrund und kommen aus bildungsfernen Milieus. Mehr als ein Viertel sind Kinder unter 18 Jahren. Viele Eltern sind mit der Erziehung ihrer Kinder überfordert und auf Grund eigener Probleme häufig nicht in der Lage ihre Kinder umfassend zu fördern und ihnen kreative und bewegungsorientierte Freizeitmöglichkeiten zu bieten.

Im Quartier befinden sich zwei Schulen: die Kepler-Schule (Integrierte Sekundarschule) und die Schule in der Köllnischen Heide im Ganztagsbetrieb. Das im Erdgeschoss der Ganztagsgrundschule ansässige Inklusive Eltern-Kind-Zentrum, das zum FamilienForum High-Deck gehört, wird vorrangig von Eltern der Grundschul Kinder sehr gut angenommen, erreicht aber so gut wie keine Eltern der Kepler-Schule.

An der Kepler-Schule gibt es eine kleine Gruppe sehr engagierter Mütter und Väter – „KeplersAktiveEltern“, die intensiv die Schule in ihrer Elternarbeit unterstützen und sich auch im Quartier ehrenamtlich einbringen. Mit Unterstützung von Trägern und des Quartiersmanagements haben sie die Schule auf allen wichtigen Quartiersfesten und -veranstaltungen sowie in Elterncafés im Inklusiven Eltern-Kind-Zentrum vertreten und Werbung für die Schule gemacht. Auch an den Tagen der offenen Tür und während der Schulfeste an der Kepler-Schule selbst haben sie sich präsentiert und unterstützt. Ein im März 2019 gemeinsam mit Eltern entstandener Flyer für die Elternarbeit ist eine gute Grundlage für die künftige Öffentlichkeitsarbeit.

Ziel des Projektes und konkrete Aufgaben

Die kleine Gruppe der engagierten Eltern soll darin unterstützt werden, ihr Engagement für die Schule weiter auszubauen und zu strukturieren. Sie sollen gestärkt werden, ihre Rolle als Eltern im Schulentwicklungsprozess zu finden und sich entsprechend der Möglichkeiten einzubringen. Durch ein positives Gemeinschaftsgefühl als Elterngruppe sollen vor allem neue Mütter und Väter als Unterstützter gefunden werden. Ihre Teilnahme an Festen und Veranstaltungen im Quartier soll gemeinsam entwickelt und vorbereitet werden, ebenso wie die ehrenamtliche Durchführung von Elterncafés an der Schule selbst. Denkbar ist auch, dass gemeinsam kleine Projekte und Angebote entwickelt werden, die sie selbst an der Schule organisieren (AG, Sport-/ Bewegungs-/ Bastelangebote o. ä.).

Die Unterstützung der Eltern soll in zwei Phasen erfolgen: In der ersten Phase ist das Konzept für die Elternarbeit gemeinsam mit den Eltern zu entwickeln. Die Rolle jedes

Quartiersbüro
Leo-Slezak-Straße 23
12057 Berlin
Telefon: 030 - 68 05 93 25
Fax: 030 - 68 05 93 26
high-deck-quartier@weeberpartner.de
www.high-deck-quartier.de

WEEBER+PARTNER
W+P GmbH
Emser Straße 18
10719 Berlin
Telefon: 030 - 861 64 24
Fax: 030 - 861 66 30
wpberlin@weeberpartner.de
www.weeberpartner.de

W+P GmbH
Dr. Martina Buhtz
Gabriele Steffen
Dr. Heike Gerth
Prof. Dr. Rotraut Weeber
Simone Bosch-Lewandowski
Philip Klein
Dr.-Ing. Lisa Küchel
Dr.-Ing. Regbmstr. Hannes Weeber

Sitz: Stuttgart
HRB 22061
AG Stuttgart

Einzelnen und die Rahmenbedingungen von Elternarbeit sind gemeinsam zu definieren. In der zweiten Phase soll das Konzept kontinuierlich umgesetzt werden und den Eltern zunehmend mehr Eigenverantwortung übergeben werden.

Inhalt des Projektantrags bzw. Angebotes

Für das Auswahlverfahren sind die beigefügte Projektskizze sowie das Formular für den Finanzplan zu nutzen. Da die Felder in der Antragsskizze unbegrenzt beschreibbar sind, möchten wir Sie bitten auf folgende Punkte ausführlich einzugehen bzw. die Nachweise dafür als Anlage beizufügen:

- ▶ Gesamtkonzept, eingeteilt in zwei Phasen,
- ▶ Zeitplan und Finanzplan,
- ▶ Nachweis der Erfahrungen und Qualifikationen der eingesetzten Mitarbeiter,
- ▶ Referenzen zu bereits durchgeführten Projekten in benachteiligten Quartieren mit ähnlicher Sozialstruktur,
- ▶ Finanzplan mit Kostenkalkulation unter Angabe der Stunden und Honorarsätze für den Leistungsumfang sowie Sachmitteln sowie Mitteln zur Öffentlichkeitsarbeit.

Projektmittel und Eigenanteil

Für das Projekt stehen im Zeitraum 2019-2021 insgesamt 26.000 Euro aus dem Programm „Soziale Stadt“ zur Verfügung, die sich wie folgt aufteilen:

Jahresscheibe 2019: 10.000 Euro

Jahresscheibe 2020: 8.000 Euro

Jahresscheibe 2021: 8.000 Euro

Mit diesen Mitteln sind alle erforderlichen Personal- und Sachkosten sowie evtl. entstehende Gebühren, Versicherungen etc. zu finanzieren.

Im Projekt wird darüber hinaus ein Eigenanteil des Trägers in Höhe von mindestens 10 % der Projektfördermittel vorausgesetzt. Dieser Eigenanteil kann in Form von Eigenmitteln (z. B. Geldmitteln) oder Eigenleistungen (z. B. ehrenamtlicher Tätigkeit, überlassene Räume, geliehenes Material etc.) erbracht werden, hierzu gehört auch die Projektsteuerung. Zuwendungsempfänger können juristische Personen und Gesellschaften des bürgerlichen Rechts sein. Natürliche Personen können Zuwendungen nur dann erhalten, sofern sie ein berechtigtes Eigeninteresse am Projekt nachweisen, das nicht wirtschaftlich begründet ist und einen entsprechend hohen Eigenanteil in das Projekt einbringen.

Projektzeitraum

Das Projekt kann frühestens im August 2019 beginnen und sollte zum 31.12.2021 abgeschlossen sein.

Bewerbungsfrist und Bewerbungsadresse

Die schriftlichen Bewerbungsunterlagen sind bis **spätestens 29. Mai 2019** im Quartiersbüro (Leo-Slezak-Straße 23, 12057 Berlin) einzureichen. Es besteht die Möglichkeit den Antrag per E-Mail zuzusenden, persönlich abzugeben oder auf dem Postweg zu schicken. Dabei zählt das Eingangsdatum, nicht der Poststempel. Bitte stellen Sie uns die vollständigen Antragsunterlagen auf jeden Fall als Datei per E-Mail zur Verfügung (high-deck-quartier@weeberpartner.de).

Projektauswahl

Die **Durchführung von Auswahlgesprächen** ist im **Zeitraum 6. bis 13. Juni 2019** geplant. Die Auswahl des Projektträgers wird die Steuerungsrunde des Quartiersmanagements High-Deck-Siedlung/ Sonnenallee Süd gemeinsam mit der Quartiersrats-sprecherin bzw. Stellvertreterin sowie Vertretern der Schulleitung treffen.

Besondere Hinweise

Bei dem Auswahlverfahren handelt es sich nicht um ein Interessenbekundungsverfahren gemäß § 7 LHO oder eine Ausschreibung im Sinne des § 55 LHO. Rechtliche Forderungen oder Ansprüche auf Ausführung der Maßnahme oder finanzielle Mittel seitens der Bewerber bestehen mit der Teilnahme am Auswahlverfahren nicht. Die Teilnahme ist unverbindlich, Kosten werden den Bewerbern im Rahmen des Verfahrens nicht erstattet. Es gelten die Förderbedingungen des Programms „Soziale Stadt“, einschließlich der Abrechnungsbestimmungen. Die Fördermittel zur Finanzierung des Projektes stammen aus dem Programmjahr 2019.

Ansprechpartnerin

Als Ansprechpartnerin steht Ihnen Ines Müller vom Quartiersmanagement High-Deck-Siedlung/ Sonnenallee Süd telefonisch unter 030/ 68 05 93 25 zur Verfügung.

Anlage: Formulare Projektskizze und Finanzplan Projektfonds

D:\Daten\840 HDS SonnenalleeSüd\Soziale Stadt\Antragsjahr 2019\Auswahlverfahren\Öffnung in den Kiez durch Elternaktivierung\Auswahlverfahren Öffnung in den Kiez durch Elternaktivierung_END.docx